

Erscheint am  
1. u. 15. jedes Monats.  
Preis  
des Jahrgangs 5<sup>1</sup>/<sub>3</sub> fl.  
Insertionsgebühren  
Ngr. für die Petitzeile.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 14, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Klincksieck,  
11, rue de Lille.

# BONPLANDIA.

Redacteur:  
Berthold Seemann  
in London.

Verleger:  
Carl Rümpler  
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

III. Jahrgang.

Hannover, 1. Juni 1855.

No. 10.

**Inhalt:** Nichtamtlicher Theil. Dr. Pringsheim's botanische Zeitschrift. — Amtlicher Bericht über den botanischen Garten zu Kew. — Über einige seltene Kardamomen. — Volksnamen chilesischer, abyssinischer und arabischer Pflanzen, gesammelt von E. T. Steudel. — Zeitung (Deutschland; Grossbritannien; Russland; Ostindien). — Briefkasten. — Anzeiger.

## Nichtamtlicher Theil.

### Dr. Pringsheim's botanische Zeitschrift.

Am 15. März d. J. brachten wir einen Correspondenzartikel aus Berlin, die Gründung einer neuen botanischen Zeitschrift durch Dr. Pringsheim betreffend, der später in die Vossische Zeitung, so wie andere Blätter überging, und so eine grössere Verbreitung, — und wir möchten fast sagen, Bedeutung erhielt, als er ursprünglich besass. Es sollte uns leid thun, wenn wir durch zu frühzeitige Veröffentlichung eines unreifen Planes der Entstehung einer Zeitschrift entgegengewirkt hätten, die so Grosses im Keime zu bergen scheint; allein das ist nicht zu fürchten. Ein gemeiner Handstreich, der die eigennützigsten Zwecke Einzelner fördern soll, mag der Verschwiegenheit und Heimlichkeit bedürfen, um in der Ausführung zu gelingen, doch ein edles Unternehmen, das zum Wohle der ganzen gebildeten Welt betrieben wird, braucht das Licht der Öffentlichkeit nicht zu scheuen und kann nur durch freie Besprechung eher gewinnen als verlieren. Das waren etwa unsere Gedanken, als wir den Correspondenzartikel die Censur passiren liessen. Dr. Pringsheim scheinen sich solche Gedanken nicht aufgedrungen zu haben, und er klagt uns daher auch rücksichtslos an, dass wir nicht auf Bestätigung der Nachricht gewartet. Woher weiss denn aber Dr. Pringsheim, dass wir das nicht gethan haben? Uns ist die Nachricht von

Berlin aus drei verschiedenen Quellen zugeflossen, was genügend bezeugt, dass die Sache keineswegs bloss vertrauten Freunden des Doctors bekannt war, sondern in den gelehrten Kreisen der preussischen Hauptstadt das Tagesgespräch gebildet haben muss. Hätten wir die Nachricht für wichtiger gehalten, als wir sie hielten, so würden wir sie aus allen drei Quellen haben abdrucken lassen, um so jedem Zweifel über die Wahrscheinlichkeit der uns gemachten Mittheilung vorzubeugen; da aber die Beschreibung eines ungeriffenen Planes nur von vorübergehendem Interesse schien, so hielten wir es für genügend, nur eine Version der Nachricht zu geben, die freilich, wie sich jetzt herausstellt, in einzelnen Details nicht so correct ist, wie wir es wohl hätten wünschen können. Wir sagen in einzelnen Details, denn wer den Correspondenzartikel (Bonpl. III., p. 78) und Dr. Pringsheim's „Erklärung“ in der Botanischen Zeitung (die wir, wie es die Billigkeit fordert, heute unsern Spalten einverleiben) vergleicht, wird bekennen müssen, dass die im Correspondenzartikel enthaltene Nachricht im Allgemeinen richtig ist, und das ist doch der Punkt, um den sich die ganze Sache dreht. Ob nun dieses in's Leben zu rufende Journal Anno 56 oder Anno 60 zu erscheinen anfängt, ob v. Mohl als Mitarbeiter gewonnen ist, noch gewonnen werden kann, oder bloss Leser sein wird, ob Peter oder Paul die undankbare Rolle des Redacteurs spielen wird, sind Einzelheiten, die uns, wie gewiss vielen Anderen, gleichgültig schienen. Es ist und bleibt Thatsache: — —

(Berlin, 1. März 1855). — „dass man damit umgeht ein neues botanisches Journal ins Leben zu rufen.“ *Bonplandia*, III. p. 78,

und

(Berlin, 10. April.) — — „es wäre Dr. Pringsheim daher im höchsten Grade angenehm, wenn andere Botaniker, die von der Nothwendigkeit eines solchen Unternehmens für Deutschland gleichfalls überzeugt sind, sich entschliessen wollten, mit ihm in Verbindung zu treten, um die literarischen Kräfte zu übersehen und einen bestimmten Plan in dieser Beziehung berathen zu können“. — *Botanische Zeitung*, XIII. p. 304.

### Amtlicher Bericht über den botanischen Garten zu Kew.

Seit der botanische Garten zu Kew aufgehört hat, Privat-Eigenthum der königl. Familie Grossbritanniens zu sein und zur National-Anstalt geworden ist, wird alljährlich dem brit. Parlamente ein amtlicher Bericht über den Fortschritt, Zustand und Nutzen desselben abgestattet. Ein solcher Bericht, datirt Kew, 31. December 1854, und unterzeichnet W. J. Hooker, Director, ist so eben auf Befehl des Unterhauses der Öffentlichkeit übergeben worden. \*)

„An neuen und seltenen, besonders Nutzpflanzen“, heisst es in dem Berichte, „haben unsere Sammlungen einen bedeutenden Zuwachs erhalten, eben so bedeutend aber sind auch unsere Geschenke an auswärtige Gärten und Colonien gewesen; die Zahl der Besucher ist wiederum gestiegen; im Jahre 1841, wo die Anstalt zuerst dem allgemeinen Publikum geöffnet wurde, belief sie sich auf 9174; in 1851, wo die grosse Industrie-Ausstellung stattfand, auf 327,900, und in 1854, wo der Garten zuerst am Sonntage geöffnet wurde, auf 339,164; an zwei verschiedenen Tagen waren an 10,000 Menschen anwesend. . . . Die Zahl derjenigen, welche die Sammlungen vorzugsweise zum Gegenstande ihrer Studien machten, hat ebenfalls zugenommen. . . . Der an den botanischen Garten grenzende Lustgarten ist während der letzteren vier Jahre zum Arboretum benutzt und die Bäume und Sträucher mit Etiquetten, worauf englische und lateinische Namen nebst Vaterlandsangabe sich finden, versehen worden. . . . Das Museum für angewandte oder ökonomische Botanik erfreut sich des besten Fort-

\*) Estimates, etc. Civil Services. For the year ending 31. March 1856. Ordered, by the House of Commons, to be printed 27. March 1855,

schrilles, und ist eine Quelle von Nutzen und Freude. Kaum ein Tag vergeht, wo wir nicht um Auskunft über brauchbare Hölzer, Öle, Fasern, Gummiarten, Harze, Drogen und Farbstoffe ersucht werden. . . . Bis zum Jahre 1853 besass der Garten weder Herbarium noch Bibliothek. Jetzt ist diesem Mangel abgeholfen. Fräul. Bromfield und Herr Georg Bentham haben uns Herbarien, sowie eine reiche Büchersammlung unter der Bedingung, dass dieselben dem Publikum zugänglich sein sollen, geschenkt. \*) Das Herbarium des Directors ist ebenfalls dem wissenschaftlichen Publikum zugänglich gemacht worden. . . . Als Beitrag zur Bibliothek muss eine werthvolle Sammlung von etwa 1000 Pflanzenabbildungen, in Ostindien unter der Aufsicht von Major Cathcart gemacht, sowie eine Sammlung von 2188, von Pflanzen aus Kew auf Befehl des verstorbenen W. T. Aiton ausgeführt, erwähnt werden.“ —

So weit der Bericht. Wir können hinzufügen, dass, trotz des Krieges, keine Kosten gescheut werden, um den Garten ferner in jeder Hinsicht zu vervollkommen; als Beleg dafür dürfen wir nur anführen, dass, indem wir schreiben, uns die Nachricht zukommt, der Bau eines neuen Museums, sowie der eines 200 Fuss langen Aloe-Hauses sei begonnen. Und so möge die Anstalt fortfahren, zu gedeihen zur Förderung der Gartenkunst, zum Nutzen der Wissenschaft!

### Über einige seltene Kardamomen.

(Aus „Pharmaceutical Journal, Vol. XIV., p. 352 sq.).

»Nulla res est fortasse in re Pharmaceutica magis litigiata quam Cardamomi notitia « — Geoffroy.

Die Naturgeschichte der verschiedenen Zingiberaceen-Früchte, welche wir unter den Namen Kardamomen zusammenfassen, ist für Pharmacologen stets ein schwieriger Gegenstand gewesen, was einestheils darin seinen Grund haben mag, dass die in Herbarien aufbewahrten Exemplare dieser Pflanzen gewöhnlich mangelhaft sind, (vorzüglich der fleischigen Natur ihrer Blumen und Früchte wegen), anderseits dadurch zu erklären sein möchte, dass nur wenige Botaniker hinreichend lange in den heissen und feuchten Gegenden, in welchen die *Amoma* und verwandten Genera vorzugsweise wachsen, haben

\*) Bentham's Herbarium ist auf 10,000 Pfd. Sterl. taxirt worden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [3\\_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Dr. Pringsheim's botanische Zeitschrift. 125-126](#)